

Seit elf Jahren gibt es nun das DMKG-Netzwerk aus jungen Nachwuchsforschern der DMKG, das von Arne May und Stefan Evers mit dem Ziel ins Leben gerufen wurde, jungen Ärzten, Psychologen und anderen Wissenschaftlern ein Forum zu bieten, die Interesse an Diagnostik, Therapie und Erforschung von Kopf- und Gesichtsschmerzen haben. Die DMKG fördert den Nachwuchs seitdem konsequent und ermöglicht so das Treffen und die Teilnahme gegen eine geringe Eigenbeteiligung. Ein wesentlicher Schwerpunkt des Netzwerkes sind die jährlichen Treffen geworden. Sie sind nicht als wissenschaftlicher Kongress geplant und richten sich auch nicht an Arbeitsgruppenleiter, sondern an junge engagierte Nachwuchskliniker und -forscher. Sehr geschätzt werden von den Teilnehmern die einzigartige Atmosphäre und die Möglichkeit, in einem kollegialen Rahmen Ideen für neue Studien aber auch laufende oder abgeschlossene Projekte präsentieren und von der konstruktiven Kritik der anderen Teilnehmer profitieren zu können. Viele halten in diesem Umfeld ihren

DMKG-Nachwuchsforum

TIM JÜRGENS, HAMBURG, CHARLY GAUL, ESSEN UND CHRISTOPH SCHANKIN, MÜNCHEN

ersten Vortrag. Aufgrund der breiten Vernetzung erhalten die Teilnehmer so auch einen Überblick über den Stand der aktuellen Forschung in der deutschen Kopfschmerzszene. Da nur der kooperieren kann, der sich kennt und vertraut, bieten die Treffen auch den Nährboden für gemeinsame wissenschaftliche Projekte. So sind bereits zwei wissenschaftliche Studien der Nachwuchsgruppe international publiziert worden. Erste Ergebnisse einer Studie zum Clusterkopfschmerz, die als weiteres erfolgreiches Beispiel einer Kooperation im Netzwerk der Nachwuchswissenschaftler durchgeführt wurde, werden auf der Postersitzung des diesjährigen Schmerzkongresses präsentiert. Als weiteres Projekt aus dem Kreis des Netzwerkes der Nachwuchsforscher wird von der DMKG eine bundesweite Datenbank



Dr. Tim Jürgens



Dr. Charly Gaul



Dr. Christoph Schankin

gefördert, die gemeinsame Studien an Patienten mit seltenen Kopfschmerzen ermöglichen soll (www.dmkg.de/med/sks.html).

Das diesjährige Treffen fand vom 10.-13. Juni in Essen statt und wurde durch die Essener Kollegen organisiert. Über 40 Teilnehmer diskutierten dort drei Tage lang die Methodik geplanter Projekte und aktuelle Ergebnisse aus eigenen grundlagenorientierten und klinischen Studien. Daneben bot sich mit drei Gastvorträgen die Möglichkeit, das Wissen über wichtige, aber selten erwähnte Aspekte des Kopfschmerzes zu erweitern (Prof. Dr. Hans-Christoph Diener, Essen, über Fallstricke bei der Konzeption klinischer Studien, Priv.-Doz. Dr. Claas Lahmann, München, über Gesprächsführung bei Kopfschmerzpatienten und Dr. Verena Mülders, Witten-Herdecke, über die Gestaltung von Packungsbeilagen). Nicht zuletzt das gelungene Sozialprogramm mit Besichtigung der Villa Hügel bot die Möglichkeit zum Gedankenaustausch und der Vernetzung.

Eine weitere sehr erfreuliche Ent-

wicklung ist die enge Zusammenarbeit mit dem Nachwuchs aus Österreich und der Schweiz, der nun zum sechsten Mal am Treffen teilnahm und so zu einem festen Bestandteil des Netzwerkes geworden ist. Aufbauend darauf sind bereits grenzüberschreitende Kooperationen und gemeinsame Projekte entstanden.

Das erfolgreiche Konzept dieser Nachwuchsförderung spiegelt sich auch in einem eigenen Symposium auf dem diesjährigen Schmerzkongress wider, das am Samstag, den 09.10.2010 von 8:30 bis 10:00 Uhr zum 4. Mal in Folge unter dem Titel „Neues aus der Kopfschmerzfor-

schung: Das DMKG-Netzwerk“ stattfindet. Hier werden sechs aktuelle Projekte aus dem Kreis des DMKG-Nachwuchses vorgestellt. Das Spektrum umfasst Grundlagenarbeiten mit potenziell wegweisenden Auswirkungen für das pathophysiologische Verständnis primärer Kopfschmerzen. Hierzu berichten Markus Schüler aus Erlangen („Neuroanatomische und funktionelle Grundlagen zur intra- und extrakraniellen Innervation trigeminaler Afferenzen“) und Marlene Fischer aus Innsbruck („Endotheliale Aktivierung bei primären Kopfschmerzen“). Daneben werden die Ergebnisse aus drei epidemiologischen Studien vorgestellt: Helene Gärtner aus Heidelberg stellt aktuelle Daten zur kindlichen Migräne vor („Kopfschmerzen bei Vorschulkindern –

Ergebnisse einer epidemiologischen Studie“). Nina Christmann aus Essen und Jens Flessner aus Münster präsentieren die Ergebnisse zweier epidemiologisch-klinischer Studien zum Clusterkopfschmerz und deren Konsequenzen für den klinischen Alltag. Als gutes Beispiel für die interdisziplinäre Ausrichtung stellt Matthias Tröltzsch aus Ansbach als Zahnarzt neue Daten zum Zusammenhang zwischen dento-oro-fazialer Pathologie und der Entstehung von Kopfschmerzen vor.

Auch nach der Staffelübergabe von Arne May und Stefan Evers an uns wollen wir das bewährte Konzept beibehalten, aber auch weiterentwickeln. Eine noch intensivere Zusammenarbeit mit dem Nachwuchs aus Österreich und der Schweiz liegt uns besonders am Herzen. Wir freuen uns daher schon jetzt auf ein spannendes und facettenreiches DMKG-Nachwuchssymposium mit lebhaften Diskussionen und laden Sie alle herzlich dazu ein!

Korrespondenzadresse:
Dr. Tim Jürgens
 Institut für systemische Neurowissenschaften und Kopfschmerzambulanz der Neurologischen Klinik
 Universitätsklinikum Hamburg (UKE)
 Martinistr. 52, 20246 Hamburg
 t.juergens@uke.de

PROGRAMMHINWEIS

Samstag, 9. Oktober 2010
 Arnold Schönberg
 8:30–10:00 Uhr

Neues aus der Kopfschmerz-
 forschung: Das DMKG-Netzwerk



Gruppenfoto vom DMKG-Nachwuchsstreffen im Jahre 2010